

TREND

Die Krefelder sind im E-Book-Fieber

Von Claudia Kook

Ob Autoren, Verlage oder auch die Mediothek – die Seidenstädter gehen mit dem Trend. Auch auf der Buchmesse geht es dabei ab heute um digitale Bücher.



[Digitaler Lesestoff wird gerade bei Schülern, Berufstätigen und Pendlern immer beliebter.](#)

Jens Büttner

Digitaler Lesestoff wird gerade bei Schülern, Berufstätigen und Pendlern immer beliebter.

Krefeld. Ob der Roman „Villa der Wahrheit“ der Krefelderin Daniela Mimm, das Sachbuch „Krefeld: Die Seidenstadt“ von Klaus Blochwitz oder „Bollywood und Rübenkraut: Geschichten von meiner deutsch-indischen Familie“ der Journalistin Natalie Terberg – sie alle haben eines gemeinsam: Die Autoren mit Begeisterung für Lokalkolorit gehen mit dem Trend. Ihre Bücher gibt es nicht nur in gedruckter Form, sondern auch digital.

Das Lesen auf mobilen Geräten ist nicht mehr wegzudenken

Daniela Mimm beispielsweise sieht gleich drei gute Gründe, diesen Schritt zu gehen. „Jüngere Leute nehmen eher weniger gedruckte Bücher in die Hand, bei vielen ist auch der günstige Preis von E-Books ein Kriterium, und meine Verkäufe zeigen, dass es sich die Waage hält“, sagt sie.

Zwar ist der Rummel ums E-Book in Deutschland, wie die Zahlen zeigen, nicht mehr ganz so groß. Aber das Lesen am Bildschirm – welcher Art auch immer – ist trotzdem für viele nicht mehr wegzudenken. Das wird auch bei der Buchmesse in Frankfurt, die am Mittwoch beginnt, zu sehen sein.

Zu den Ausstellern aus Krefeld gehört unter anderen die Firma Silk-Code mit Sitz an der Luisenstraße in Cracau. Das Unternehmen von Marc Reemers hat die erste E-Book-App für Loseblattwerke auf den Markt gebracht. Mit ihr können zum Beispiel Verlage und Buchhändler publizieren und dabei zielgruppengerecht direkt und als eigene Lösung vertreiben, erklärt Silk-Code-Vertriebsleiterin Maya Kehren. Sie sind also nicht auf die bekannten großen Internet-Händler angewiesen. „Und es geht, ohne die Daten groß aufbereiten zu müssen. So wird die Digitalisierung aller Bücher, Zeitschriften und Loseblattwerke erschwinglich.“

Auf das, was am Ende dabei herauskommt, die E-Books und auf andere digitale Medien, setzt auch die Mediothek in Krefeld. Der aktuelle Bestand von knapp 200 000 „Ausleih-Einheiten“, wie die Mitarbeiter sie nennen, besteht mittlerweile zu 30 Prozent aus digitalen Medien.

Während es zu den Öffnungszeiten im Atrium des Hauses am Theaterplatz CDs, DVDs, Blue-Rays und PC- und Konsolenspiele gibt, können über das Portal „Digithek Krefeld“ rund um die Uhr E-Books, E-Magazine, E-Audios und E-Videos ausgeliehen werden. Dazu benötigen die Nutzer nur einen Leseausweis und das Kundenpasswort.

Die Medien können direkt auf den heimischen Computer, das Laptop oder den E-Book-Reader oder mit der „Onleihe-App“ auf Smartphones und Tablets heruntergeladen werden. Um für alle Nutzer ein größeres Angebot zu schaffen, können E-Books ab sofort schon vor Ende der Leihfrist von 21 Tagen zurückgeben werden, damit andere Interessierte schneller eine Chance zum Lesen bekommen. Neu ist außerdem, dass E-Magazine jetzt mobil gelesen werden können.